

BESCHLUSSVORLAGE**Berichterstattung zum 100.000 €-Projekt****Beratungsfolge**

12.10.2015	Sozialausschuss	öffentlich
------------	-----------------	------------

Beschlussvorschlag

Der Sozialausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Vorschlagsbegründung

Mit der Weiterführung des Projektes „Kindergartenförderung 100.000 € plus“ können im Betreuungsalltag Projekte durchgeführt werden, die die Qualität der pädagogischen Bildungs- und Erziehungsarbeit erheblich steigern – die Resonanz aller Beteiligten ist durchweg positiv.

Die Aufteilung der Gelder erfolgt nach folgendem Schema:

1. Jeder Kindergarten erhält einen Sockelbetrag
2. Jeder Kindergarten erhält einen kindbezogenen Zuschuss
3. Der Restbetrag wird nach der Anzahl der Migrationskinder auf die Kindergärten aufgeteilt und zusammen mit den übrigen Zuschüssen zur Verfügung gestellt.

Als Grundlage für die jährliche Berechnung dient die Angabe der Zahlen aus den Anträgen der Einrichtungen auf staatliche Zuschüsse nach dem BayKiBiG.

Aufteilung Gelder 100.000 €-Projekt**Betreuungsjahr 2012**

Einrichtung	Sockelbetrag	Kinder über 3 Jahre gesamt a 90,00 €	Migranten- kinder a 74,50	Gesamt- betrag gerundet
Hotzenplotz	4.000,00	6.300,00	1.863,00	12.163,00
Fröbel	4.000,00	9.270,00	5.588,00	18.858,00
St. Josef	4.000,00	8.640,00	820,00	13.460,00
Maria Himmelfahrt	4.000,00	4.140,00	150,00	8.290,00

Arche Noah	4.000,00	6.570,00	1.638,00	12.208,00
Regenbogen	4.000,00	6.840,00	750,00	11.590,00
Montessori	4.000,00	1.800,00	75,00	5.875,00
Grashüpfer	4.000,00	1.710,00	224,00	5.934,00
Caritas	4.000,00	5.670,00	1.937,00	11.607,00
	36.000,00	50.940,00	13.045,00	99.985,00

tatsächliche Ausgaben **68.525,12**

Betreuungsjahr 2013

Einrichtung	Sockelbetrag	Kinder über 3 Jahre gesamt a 90,00 €	Migranten- kinder a 32,94 €	Gesamt- betrag gerundet
Hotzenplotz	4.000,00	9.000,00	230,58	13.231,00
Fröbel	4.000,00	7.020,00	955,26	11.975,00
St. Josef	4.000,00	8.190,00	2.338,74	14.529,00
Maria Himmelfahrt	4.000,00	4.230,00	65,88	8.296,00
Arche Noah	4.000,00	6.750,00	823,50	11.574,00
Regenbogen	4.000,00	6.300,00	296,46	10.596,00
Montessori	4.000,00	1.980,00	131,76	6.112,00
Grashüpfer	4.000,00	2.790,00	131,76	6.922,00
Caritas	4.000,00	11.250,00	1.515,24	16.765,00
	36.000,00	57.510,00	6.489,18	100.000,00

tatsächliche Ausgaben **68.437,10**

Betreuungsjahr 2014

Einrichtung	Sockelbetrag	Kinder über 3 Jahre gesamt a 90,00 €	Migranten- kinder a 32,94 €	Gesamt- betrag gerundet
Hotzenplotz	4.000,00	9.000,00	230,58	13.231,00
Fröbel	4.000,00	7.020,00	955,26	11.975,00
St. Josef	4.000,00	8.190,00	2.338,74	14.529,00
Maria Himmelfahrt	4.000,00	4.230,00	65,88	8.296,00
Arche Noah	4.000,00	6.750,00	823,50	11.574,00
Regenbogen	4.000,00	6.300,00	296,46	10.596,00
Montessori	4.000,00	1.980,00	131,76	6.112,00

Grashüpfer	4.000,00	2.790,00	131,76	6.922,00
Farbenspiel	4.000,00	11.250,00	1.515,24	16.765,00
	36.000,00	57.510,00	6.489,18	100.000,00
tatsächliche Ausgaben				53.408,93

Betreuungsjahr 2015

Einrichtung	Sockelbetrag	Kinder über 3 Jahre gesamt a 75,00 €	Migranten- kinder a 16,80€	Gesamt- betrag gerundet
Hotzenplotz	4.000,00	5.175,00	453,60	9.630,00
Fröbel	4.000,00	6.300,00	957,60	11.250,00
St. Josef	4.000,00	7.050,00	268,80	11.320,00
Maria Himmelfahrt	4.000,00	4.350,00	252,00	8.600,00
Arche Noah	4.000,00	5.325,00	470,40	9.790,00
Regenbogen	4.000,00	5.700,00	268,80	9.970,00
Montessori	4.000,00	1.425,00	100,80	5.520,00
Grashüpfer	4.000,00	2.325,00	84,00	6.420,00
Farbenspiel	4.000,00	4.950,00	336,00	9.290,00
Farbenspiel Container	4.000,00	4.800,00	319,20	9.120,00
Schatzinsel	4.000,00	4.500,00	588,00	9.090,00
	44.000,00	51.900,00	4.099,20	100.000,00
bisherige tatsächliche Ausgaben				54.033,09

Betreuungsjahr 2016

Einrichtung	Sockelbetrag	Kinder über 3 Jahre gesamt a 90,00 €	Migranten- kinder a 39,26 €	Gesamt- betrag gerundet
Hotzenplotz	3.000,00	6.480,00	1.060,02	10.540,00
Fröbel	3.000,00	6.570,00	1.884,48	11.455,00
St. Josef	3.000,00	8.550,00	902,98	12.450,00
Maria Himmelfahrt	3.000,00	4.140,00	78,52	7.220,00
Arche Noah	3.000,00	6.030,00	1.020,76	10.050,00

Regenbogen	3.000,00	7.380,00	706,68	11.090,00
Montessori	3.000,00	1.890,00	196,30	5.085,00
Grashüpfer	3.000,00	2.700,00	157,04	5.855,00
Farbenspiel	3.000,00	12.150,00	1.531,14	16.680,00
Schatzinsel	3.000,00	5.670,00	902,98	9.575,00
	30.000,00	61.560,00	8.440,90	100.000,00

Aufgrund der immer mehr anwachsenden Zahl an Kindern mit Migrationshintergrund wurde der Sockelbetrag zugunsten dieser Kinder geändert. Es hat sich im Verlaufe der Jahre herauskristalliert, dass oftmals gerade die Kinder aus sozial benachteiligten Bevölkerungsschichten wenige Möglichkeiten bekommen, an außergewöhnlichen Projekten teilzunehmen.

Die nachfolgende Übersicht gibt einen Einblick in die vielseitigen Angebote der Einrichtungen:

Grashüpfer

In dem integrativen Kindergarten findet eine musikalische Frühförderung durch eine Musikpädagogin statt. Hier werden jeweils einmal pro Woche alle Kinder in den unterschiedlichen Altersstufen und in Kleingruppen in die Förderung einbezogen. Im Projekt Natur und Umwelt unternehmen die Kinder in Begleitung einer pädagogischen Fachkraft Exkursionen in die nähere Umgebung. Wald, Wiese, heimische Vögel und Waldtiere, die Wildkatze, der Biber, Bienen und vieles mehr wurde bereits thematisiert. Spielerisch können die Kinder den jeweiligen Themenbereich kennen lernen und vertiefen das Thema dann meist mit einem gestalterischen Abschluss. Es wurde gebastelt, gemalt oder auch gemeinsam Kräuterbutter und Blütenessig hergestellt. Die Kinder können alle daran teilnehmen. Es werden Gruppen von möglichst Gleichaltrigen gebildet. In einem Kunstprojekt wurden gemeinsam mit einer Kunsttherapeutin verschiedene kreative Arbeiten durchgeführt. Höhepunkt des Projektes war der Ausflug in die Pinakothek.

Regenbogen und Arche Noah

Die evangelischen Kindergärten Arche Noah und Regenbogen planen bereits seit 2011 gemeinsam ihre Projekte aus dem 100-Tausend-Euro-Programm. Im Mittelpunkt dieser Kooperationsarbeit steht die Musik. Durch die Thematik der Musik wurde die Möglichkeit geschaffen, dass beide Kindergärten intensiv – einmal wöchentlich – einrichtungsübergreifend zusammenarbeiten. Bereits in den Jahren zuvor befassten sich die Teilnehmenden mit Körper- und Musikinstrumenten, mit Medien und Interpreteten, mit Klassischer Musik und zeigten ihr Können bei einer Abschlussfeier mit Familienangehörigen. Mit dem Einstudieren des Musicals „Zauberwunschkästchen“ haben beide Einrichtungen Gewaltiges geleistet. Die Aufführung wurde ein voller Erfolg, sowohl für die Kinder als auch für alle Zuschauer. Zusätzlich bestärkt eine Kunsttherapeutin einmal wöchentlich die Kinder in ihren eigenen Fähigkeiten, indem sie mit ihnen mit Farbe, Ton und anderen Materialien arbeitet.

St. Josef

Der Kindergarten hatte insgesamt drei Projekte geplant, die folgende Schwerpunkte zum Inhalt haben:

Selbstbehauptungskurs „Pfiffkurs“ für Jungen und Mädchen im Vorschulalter/ Starke Spiele für starke Mädchen und Jungen und solche, die es werden wollen. Der Selbstbehauptungskurs „Pfiffkurs“ für Vorschulkinder basiert auf dem pädagogischen Konzept von „Echt Stark-Selbstbehauptung“ und versteht sich als ergänzende und unterstützende Arbeit des Kindergartens. In vertrauensvoller Atmosphäre soll die emotionale und soziale Wahrnehmung des Kindes und damit Selbstvertrauen, Selbstachtung und Selbstsicherheit gestärkt werden. Dem Kind werden altersgemäß sein Recht auf körperliche und psychische Unversehrtheit sowie Präventionsregeln vermittelt. Es werden keine Kampf- und Selbstverteidigungstechniken behandelt. Eltern und das Team der Einrichtung

werden durch Themen bezogene Elternabende in den Kurs einbezogen. Zur Integration und Fortsetzung der Inhalte in die pädagogische Arbeit des Kindergartens ist eine Teilnahme von Erzieherinnen an den Kursstunden sehr erwünscht.

Zielsetzung des Projektes ist:

- Stärkung von Selbstvertrauen und Selbstsicherheit
- Förderung von wertschätzendem Umgang mit sich und anderen
- Sensibilisierung für grenzüberschreitendes Verhalten
- Förderung von Toleranz
- Förderung eindeutiger Kommunikation
- Ausprobieren von persönlichen Handlungsmöglichkeiten
- Förderung von Phantasie, Kreativität und Lebensfreude
- Prävention von Gewalt
- Prävention von sexuellem Missbrauch

Fit durch Tanz

Die Tanzschule „Meet & Dance“ ist in dem Kindergarten bereits etabliert und vermittelt den Kindern durch geschultes Personal kindgemäße Tanzschritte und Tanzspiele. Mit diesem Projekt werden alle 100 Kinder angesprochen. Somit erhalten sie eine weitere, gezielte Stunde um dem Bewegungsbedürfnis speziell bei schlechter Witterung nachzukommen.

Kinderhaus am Fröbelweg

Im Fröbel-Kinderhaus wurden in 2015 drei Projekte durchgeführt:

- Kinderyoga
- Sound-Karate
- Waldtage mit der mobilen Umweltschule

Kinderyoga fand sowohl bei Eltern und Kindern großen Anklang. Bereits nach zwei bis drei Wochen bemerkten die Erzieher, dass die Kinder ruhiger und konzentrierter am Gruppenalltag teilnehmen.

Im Projekt Sound-Karate sollte Disziplin und Beweglichkeit geübt werden, jedoch stellte sich heraus, dass die Altersgruppe im Vorschulalter evtl. noch zu jung für diese Sportart ist. Eine Weiterführung des Projektes ist daher nicht angedacht. Die Waldtage mit der mobilen Umweltschule sind mit je einer Kindergartengruppe im Wald von Eichenau durchgeführt worden. Es wurde mit Naturmaterial gebastelt, auf die Verhaltensweise im Wald hingewiesen und erklärt, was im Wald wächst und lebt. Kinder und Erzieher waren gleichermaßen begeistert.

Maria Himmelfahrt

Auch im Jahr 2015 war Frau Schreiber-Seidel (Kunsttherapeutin) im Rahmen des 100.000,-€ Projekts regelmäßig im Kinderhaus. Der besondere Schwerpunkt lag bis zu den Sommerferien auf die Malerei der Aborigines. Dabei lernten die Kinder viel über den Kontinent Australien, sowie die Lebensweise der Ureinwohner. Durch die unterschiedlichsten Methoden, die Frau Schreiber-Seidel einsetzt, kommen alle Altersstufen mit den Anforderungen zurecht. Die Kinder sind interessiert und der Großteil der Kinder nimmt sehr gerne an dem Projekt teil. Manche können es gar nicht erwarten, bis ihre Altersstufe endlich an die Reihe kommt. Auch die Kinder, die die intensive Arbeit vermeiden wollen, da es für sie sehr anstrengend ist, können für die Kunst gewonnen werden. Von den Eltern wird die Arbeit der Kinder mit großem Interesse wahrgenommen; durch die Projektleitung erfolgt gegenüber den Eltern ein Werkstattbericht. Dieses Projekt bringt langfristige, positive Auswirkungen auf die ganzheitliche Entwicklung der Kinder und wird auch in 2016 weitergeführt. Die Arbeiten der Kinder werden im Kinderhaus ausgestellt.

Farbenspiel

Im Caritas-Kinderhaus Farbenspiel wurden fünf Projekte durchgeführt:

Musikgarten – dieser ist bei den Kindern sehr beliebt. Wichtig ist hierbei, dass die musikalische Förderung allen Kindern zu Gute kommt.

Gefühleprojekt – eine Referentin kam für sechs Wochen in die Einrichtung, um den Kindern den Umgang mit Wut, Freude, Ängsten und vielen mehr nahe zu bringen. Hier spielte besonders das Thema Gewaltprävention eine große Rolle.

Zumba Kids – Bewegung zu Musik ist einfach der Hit und ruft Begeisterung bei allen Beteiligten hervor.

Klapptheater – hier wurden kulturelle Angebote ins Haus geholt. Ohne die Unterstützung der Gelder könnten einige Kinder nicht daran teilnehmen.

Naturprojekt – in diesem Projekt erfolgte eine Schulung der Mitarbeiter; praktische Durchführung mit den Kindern in Wald und auf der Wiese sowie Ausflüge in die Natur.

Schatzinsel

Das Projekt des Kinderhauses Schatzinsel lautete „Rund um die Welt“. Dazu haben sich die Kinder verschiedenen Länder angeschaut, ihre Sprache kennen gelernt und sich auch gegenseitig aufgrund ihrer eigenen unterschiedlichen Nationalitäten verschiedene Dinge gelehrt. Während eines Ausfluges zum Tierpark Poing konnten die Kinder einheimische Tiere entdecken. Es wurde gemeinsam gekocht – z.B. Pizza für Italien – und ein Lied einstudiert, in welchem sich die Menschen auf der ganzen Welt in ihrer eigenen Sprache begrüßen. Viel Spaß hat das Einstudieren eines Bauchtanzes gebracht.

Anhand der kurzen Berichte kann festgestellt werden, dass die von der Stadt zur Verfügung gestellten Gelder sinnvoll und nutzbringend eingesetzt wurden. Ausnahmslos alle Einrichtungen betrachten diese Mittel als wertvolle Bereicherung ihrer Arbeit mit den Kindern und schätzen die Möglichkeit, außergewöhnliche Projekte durchführen zu können.

Auffällig ist indes, dass nahezu die Hälfte der Mittel nicht abgerufen wird.

Mit Blick auf die Herausforderungen der Zukunft, die vor allem im Bereich Inklusion, aber auch im Bereich Integration liegen werden, und mit Blick auf eine Neugestaltung der finanziellen Förderung von Trägern, die im Jahr 2016 im Stadtrat vorgestellt und beraten werden soll, muss über das 100.000 €-Programm nachgedacht werden. Eine unveränderte Weiterführung für das Kindergartenjahr 2016/17 kann aus Sicht der Verwaltung nicht empfohlen werden.

Fachbereich: Soziales
 Bearbeiter/in: Frau Greil

Freigabe: